

**Klinik und Therapie**

Meningokokken-Erkrankungen:  
Klinik und Therapie \_\_\_\_\_ 3  
*Dorothee M. Kieninger-Baum, Markus Knuf*

**Epidemiologie**

Epidemiologie der Meningokokken-Infektion  
in Deutschland \_\_\_\_\_ 8  
*Ulrich Vogel, Johannes Elias,  
Wiebke Hellenbrand*

Meningokokken-Erkrankungen  
und Reise \_\_\_\_\_ 13  
*Maria Paulke-Korinek, Herwig Kollaritsch*

**Meningokokken-Konjugatimpfstoffe**

Meningokokken-C-Impfkampagne in  
Großbritannien – eine Erfolgsgeschichte \_\_\_\_\_ 17  
*Katrin Steul*

Konjugierte, 4-valente Meningokokken-  
ACWY-Impfstoffe \_\_\_\_\_ 21  
*Markus Knuf*

**Meningokokken-B-Impfstoff**

Entwicklung eines Impfstoffes zum  
Schutz vor Meningokokken B auf  
Basis der reversen Vakzinologie \_\_\_\_\_ 24  
*Anette Goubeaud*

Meningokokken-B-Impfstoff:  
Stand der Entwicklung aus Sicht  
der Hersteller – erste Daten \_\_\_\_\_ 27  
*Anette Goubeaud, Philipp Oster*

**Impfempfehlung**

Meningokokken-Impfempfehlungen  
in Europa: Status und Trends \_\_\_\_\_ 31  
*Sieghart Dittmann*

**Impressum** \_\_\_\_\_ 20

# Invasive Meningokokken- Infektionen



Obwohl *Neisseria meningitidis* durchaus häufig in der Bevölkerung vorkommt, sind invasive Infektionen durch Meningokokken doch selten. Andererseits verlaufen diese invasiven Infektionen oftmals foudroyant und enden regelhaft mit einer intensivmedizinischen Therapie, Defektheilungen und auch Todesfällen.

Aufgrund des sehr schwerwiegenden klinischen Verlaufes ist es daher gerechtfertigt, sich der Prävention der invasiven Meningokokken-Infektionen zu widmen. In dem vorliegenden Sonderheft „Meningokokken“ erfährt der Leser zunächst alles Wissenswerte zum Erreger und den klinischen Manifestationsformen der Infektionen durch Meningokokken (Frau Dr. Kieninger-Baum).

Die epidemiologischen Aspekte in Deutschland werden prominent von Herrn Prof. Vogel aus dem nationalen Referenzzentrum für Meningokokken in Würzburg dargestellt.

Herr Prof. Kollaritsch und Frau Dr. Paulke-Korinek geben Erläuterungen zur Bedeutung der Meningokokken-Infektionen und zu den Einsatzmöglichkeiten der Impfstoffe in der Reisemedizin.

Aufgrund der Brisanz der Erkrankung und der veränderten Epidemiologie in Großbritannien lohnt ein Blick auf die Effekte der dort als Standardimpfung eingeführten konjugierten Meningokokken-C-Impfung. Diese Aufgabe hat Frau Dr. Steul übernommen.

Neben konjugierten Meningokokken-C-Impfstoffen ist nun auch eine neue 4-valente A-, C-, W<sub>135</sub>-, Y-Konjugatvakzine zugelassen, eine weitere ist in Vorbereitung. Mit diesen Konjugatimpfstoffen stehen wirksame Instrumente zur Prävention der invasiven Meningokokken-Infektionen durch die Serogruppen A, C, W<sub>135</sub>, Y zur Verfügung.

Dennoch ist die Situation im Moment unbefriedigend, da gegen die häufigste Serogruppe B in den meisten Ländern bislang kein Impfstoff verfügbar ist. Aus diesem Dilemma heraus führt die Technologie der sogenannten „reversen Vakzinologie“. Auf Basis dieser Technologie ist es gelungen, einen neuartigen Meningokokken-B-Impfstoff zu entwickeln. Nur konsequent und logisch, dass die Technik und der Stand der Entwicklung von 2 Firmenvertretern (Frau Dr. Anette Goubeaud, Herr Dr. Philipp Oster) vorgestellt wird.

Darüber hinaus werden verschiedene Impfstrategien in Europa von Herrn Prof. Dittmann aus Berlin dargestellt.

Das Heft wurde von der Firma Novartis unterstützt. Die Inhalte der einzelnen Beiträge von Autoren, die nicht der Firma Novartis angehören, sind hiervon unbeeinflusst.

Univ.-Prof. Dr. med. M. Knuf

© Titelbild: Science Photo Library